

Infos

Unsere Stadt bewegt - Spiel- und Aktionsflächen für morgen

Status quo und Handlungsempfehlungen für Wiesbaden

Mit dem Bericht „**Unsere Stadt bewegt - Spiel- und Aktionsflächen für morgen**“ liegt erstmals eine vollständige, gesamtstädtische Übersicht aller öffentlichen Spiel- und Aktionsflächen in der Zuständigkeit des Grünflächenamtes vor.

Die Stadt Wiesbaden umfasst 26 Stadtteile mit derzeit 171 städtischen Spiel- und Aktionsflächen. Diese wurden erstmals systematisch erfasst, bewertet und digital dokumentiert. Ziel ist es, die Stadt im Sinne einer familienfreundlichen Kommune weiterzuentwickeln und die Flächen bedarfsgerecht zu planen.

Angesichts steigender Einwohnerzahlen, wachsender Nutzungsansprüche und dynamischer Stadtentwicklungsprozesse war eine umfassende Bestandsaufnahme notwendig. Neben dem baulichen Zustand wurden auch Qualität, Ausstattung und Verteilung der Flächen untersucht. Ein besonderer Fokus lag auf der Frage, in welchen Stadtteilen Über- oder Unterversorgungen bestehen.

Spiel- und Aktionsflächen sind weit mehr als reine Spielorte: Sie sind Treffpunkte, Bewegungsräume und wichtige Orte der Naherholung. Eine ausgewogene, gut erreichbare und attraktive Ausstattung ist daher ein zentraler Baustein für die zukünftige Stadtentwicklung.

Den gesamten Bericht und eine Kurzfassung unter www.wiesbaden.de/spiel-aktionsflaechen

So wurde erhoben und bewertet

Einheitliche Bewertungsmatrix

Alle 171 Flächen wurden anhand einer entwickelten Bewertungsmatrix (Referenzen aus verschiedenen Kommunen) einheitlich beurteilt. Bewertet wurden unter anderem Spielangebot, Zustand, Aufenthaltsqualität, Schattenanteil, Versiegelung und Inklusion. Die Ergebnisse sind dadurch stadtteilübergreifend vergleichbar.

Transparente Bewertung

Die Benotung erfolgte nach dem Schulnotensystem (1-6) und wird zusätzlich in Ampelfarben dargestellt.

In der Gesamtbetrachtung aller Spiel- und Aktionsflächen Wiesbadens ergibt sich ein Notendurchschnitt von 2,66.

Digitale Erfassung

Alle Flächen wurden vor Ort begangen, digital dokumentiert und in eine Web-GIS-Anwendung übertragen, die in das städtische Grünflächeninformationssystem implementiert wird. Pro Fläche wurden rund 150 Bewertungskriterien und etwa 250 einzelne Datenpunkte erfasst. Die Daten sind geobasiert auswertbar und ermöglichen differenzierte Analysen bei einer künftigen Überplanung und Entwicklung der Flächen. Genauso bilden die Daten eine Grundlage für eine regelmäßige Ergänzung und Fortschreibung in der Zukunft.

Bewertungsschwerpunkte

- **Spiele und Bewegen:** Vielfalt und Qualität der Angebote für unterschiedliche Altersgruppen
- **Aufenthalt und Soziales:** Sitzmöglichkeiten, Treffpunkte und gute Nutzbarkeit für Familien
- **Ökologie und Natur:** Grünanteil, naturnahe Gestaltung, Biodiversität und Beitrag zur Klimaanpassung
- **Gestaltung:** Übersichtliche, stimmige und gut orientierbare Anlagen
- **Barrierefreiheit:** Möglichst barrierearme Zugänge und inklusive Spielangebote

Zahlen und Fakten

- 171 Flächen in 26 Stadtteilen
- Kurzfassung: 75 Seiten
- Langfassung: 1.373 Seiten (rund 6 kg)
- Digitaler Gesamtbericht: über 3 GB
- Kosten des Projekts: 125.000 Euro

Versorgungssituation:

- 300.089 Einwohnerinnen und Einwohner
- 42.319 Kinder im Alter von 0-14 Jahren
- Vorhandene städtische Spiel- und Aktionsflächen insgesamt: 524.960 m²
- Zielwert: 921.399 m² (Richtwert: im Durchschnitt 3 m² pro Einwohner)

Daraus ergibt sich ein gesamtstädtisches Flächendefizit von 294.552 m². Der Versorgungsgrad liegt bei 64,1 Prozent im Verhältnis zum Zielwert. Gleichzeitig bestehen deutliche Unterschiede zwischen den Stadtteilen: Acht Stadtteile - darunter Auringen, Breckenheim und Medenbach - sind gut versorgt. Vier Stadtteile, unter anderem Mitte und Westend, weisen hingegen eine erhebliche Unterversorgung auf.

Handlungsempfehlungen und Ausblick

Der Bericht schafft Transparenz über Stärken und Defizite und bildet die Grundlage für einen langfristigen Verbesserungsprozess. Er ermöglicht es dem Grünflächenamt, Prioritäten zu setzen und Maßnahmen schrittweise umzusetzen. Die erforderlichen Mittel werden in den kommenden Haushaltsjahren bedarfsgerecht eingebracht.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt künftig auf einer klimaresilienten Gestaltung. Dazu gehören Entsiegelung, zusätzliche Baumpflanzungen, schattenspendende Elemente, helle Beläge sowie kühlende Angebote wie Wasserspielbereiche. Regenwasser soll verstärkt vor Ort versickern und in naturnahe Angebote integriert werden. Besonders stark versiegelte Bereiche stehen dabei im Fokus.

In dicht bebauten Innenstadtquartieren sollen zusätzliche kleine Spielpunkte entstehen. Wo zusätzliche Freiflächen zur Verfügung stehen, sind neue Anlagen oder deutliche Erweiterungen bestehender Plätze wichtig.

Zudem wird eine qualitative Aufwertung angestrebt: barrierearme Zugänge, inklusive Spielangebote, klare Aufenthaltsbereiche sowie generationenübergreifende Ausstattung mit Sitzgelegenheiten, Fahrradstellplätzen und - an stark frequentierten Standorten - Trinkwasserversorgung.

Die Ergebnisse werden ämterübergreifend zur Verfügung gestellt, mit dem Ziel diese in zukünftige Planungen und Abwägungsprozesse gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch einfließen zu lassen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu Lebensqualität, Stadtentwicklung und Stadtklima.

Gleichzeitig legt der Bericht keine Detailgestaltung einzelner Spielplätze fest. Er formuliert strategische Handlungsschwerpunkte und ersetzt keine konkrete Planung vor Ort. Auch künftig werden Projekte schrittweise entwickelt und unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt - so wie es in Wiesbaden bewährte Praxis ist.

Interessant am Rande:

Anzahl der beteiligten Mitarbeiter:

- Intern: 2 Mitarbeiter
- Extern: 6 Mitarbeiter

Stundenanzahl zur Erstellung des Gesamtberichtes:

- Extern: ca. 1.000 Stunden

davon 350 Stunden vor Ort auf den Spiel- und Aktionsflächen

- Intern: ca. 800 Stunden

Ausgefüllte Datenfelder der Bewertungsmatrix:

- Insgesamt befinden sich durch das Ausfüllen der umfassenden Bewertungsmatrix fast 20.000 ausgefüllte Datenfelder im Geodatensatz

Gesammelte Fahrradkilometer:

- im Rahmen der Bereisung der 171 Flächen wurden gut 450 km gestrampelt.

Temperaturen während der Bereisung:

- Gemessen wurde eine Höchsttemperatur von 33° C - und während der Bereisung 3 Flaschen Sonnencreme verbraucht.

Fotos:

Fotos sind auf den Flächen insgesamt 6.464 Stück (= 25,6 GB Dateigröße) zusammengekommen - also fast 40 Fotos pro Fläche.

Und letztlich: Durch die Begegnungen auf den Flächen, konnte das Büro Eltern und Kinder sowohl für den Job des Landschaftsarchitekten als auch für die Weiterentwicklung der Spiel- und Aktionsflächen in Wiesbaden begeistern.